Firmen & Fakten

BMW legt beim Absatzwachstum zu

BMW hat sein Wachstum im Juni noch einmal beschleunigt. Die Zahl der Auslieferungen der Konzernmarken BMW, Mini und Rolls-Royce sei um zwölf Prozent gestiegen, sagte BMW-Chef Helmut Panke. In den ersten sechs Monaten erzielte der weiß-blaue Autobauer so ein Absatzwachstum von neun Prozent. Im Gesamtjahr rechnet BMW weiter mit einem Absatzrekord und einem Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Stellenabbau in bayerischer Wirtschaft geht weiter

Der Stellenabbau in der bayerischen Wirtschaft geht weiter. „Es gibt keine dramatische Entlassungswelle, aber es wird sich im zweiten Halbjahr ein weiteres Abbröckeln der Arbeitsplätze nicht verhindern lassen", sagte der Präsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, Randolf Rodenstock. Der Verband schätzt, dass noch einmal ein bis zwei Prozent der Stellen auf der Kippe stehen.

Würth-Gruppe wächst zweistellig

Der Handelskonzern Würth ist im ersten Halbjahr erneut zweistellig gewachsen. Die Würth-Gruppe habe den Umsatz bis Ende Juni um 11,6 Prozent auf 3,45 Milliarden Euro steigern können, teilte der weltgrößte Händler für Befestigungs- und Montagetechnik mit. Das vorläufige Betriebsergebnis per Ende Juni legte dazu parallel um ebenfalls 11,6 Prozent auf 240 Millionen Euro zu. Im Gesamtjahr 2004 hatte Würth 6,2 Milliarden Euro erlöst (plus 13,8 Prozent).

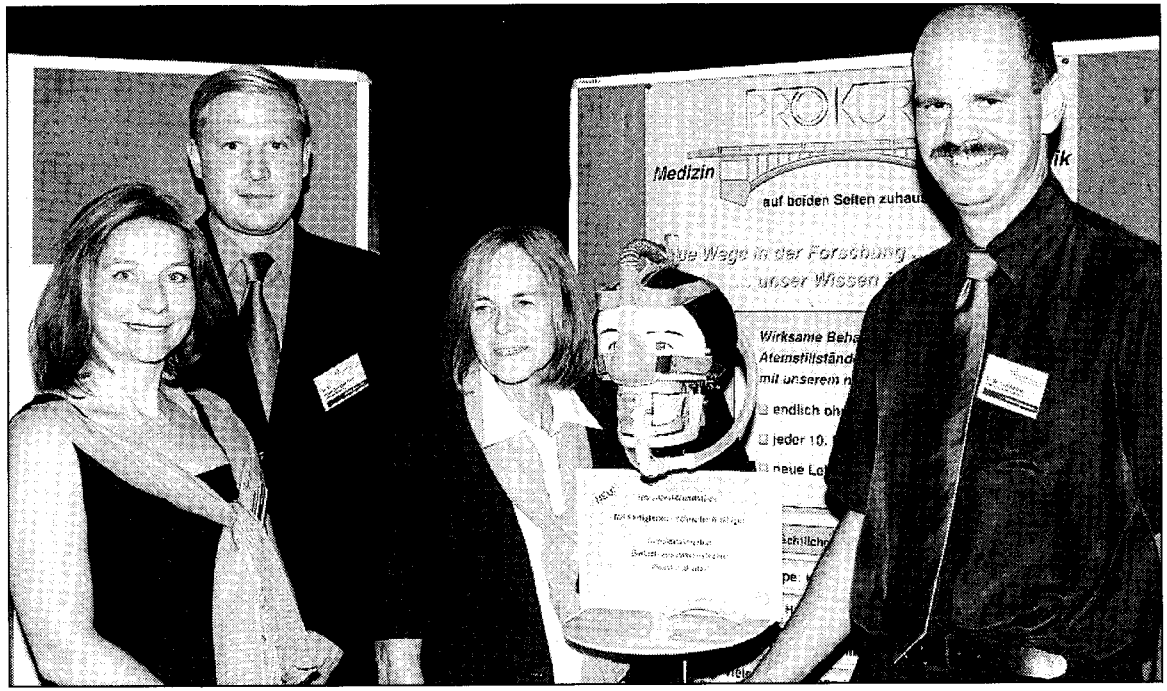
Ganz nah am Siegertreppchen

Zwei mainfränkische Teams unter den Finalisten des Businessplan-Wettbewerbs

Von unserem Redaktionsmitglied
ANDREAS FISCHER-KABLITZ

WÜRZBURG Am Dienstag war Würzburg wieder Schauplatz der Siegerehrung des Businessplan-Wettbewerbs Nordbayern. Unter die ersten drei haben es die unterfränkischen Teams nicht geschafft, aber ins Finale.

Im siebten Jahr seines Bestehens hat der Businessplan-Wettbewerb Nordbayern (BPWN) wieder zu alter Stärke zurückgefunden. In der dritten und letzten Phase reichten 67 Unternehmen ihr Geschäftskonzept zur Bewertung ein, so viele waren es zuletzt im Boomjahr 2000. Am Dienstag wurden die Sieger des Wettbewerbs im Würzburger Cinemaxx ausgezeichnet. Unterfränkische Teams schafften es nicht unter die ersten drei, aber zwei Unternehmen aus der Region wählte die Jury unter die sieben Finalisten: Ineatec aus Karlstadt entwickelt, baut und betreibt Kraftwerke für die Energiegewinnung aus regenerativen Rohstoffen. Zweiter Finalist ist die Würzburger Prokuro. Das Medizintechnikunternehmen überzeugte die Jury mit einem Mundstück, das eine schonendere Therapie bei der risikoträchtigen Schlaf-Apnoe ermöglicht, einer extremen Form des Schnarchens, bei der die Atmung aussetzt.



Mit seinem innovativen Mundstück schaffte es das Team der Würzburger Prokuro ins Finale des BPWN. Von links: Andrea Rottner, Dr. Dr. Peter-Christian Proff, Ilse Rottner und Dr. Dr. Kurt Rottner. FOTO T. RUPPERT

Sieger des BPWN ist in diesem Jahr die Profos AG aus Regensburg, ein Biotech-Unternehmen, das mittels einer patentierten Technologie Produkte herstellt, um Bakterien und deren Bestandteile einfangen und nachweisen zu können. Die Profos AG erhält dafür ein Preisgeld von 15 000 Euro. Zweiter und dritter Sieger sind die Blue Cell Networks aus Gundelsheim (Oberfranken) und die Cohopa aus Hof.

Am diesjährigen Wettbewerb beteiligten sich 132 Unternehmen aus ganz Nordbayern. 28 davon stammen aus Unterfranken; die meisten Geschäftsmodelle kamen auch in diesem Jahr aus Mittelfranken (47). Mehr als die Gesamtzahl freut Dr. Carsten Rudolph, den Organisator des Wettbewerbs, die hohe Beteiligung in der dritten und schwersten Phase des BPWN. „Wer hier mitmacht, meint es in der Regel ernst mit der Gründung seines Unternehmens." Die gestiegene Zahl der Teilnehmer gegenüber dem Vorjahr wertet Rudolph als eine Zunahme bei Innovationen und Gründungen, was ein positiver Trend sei im Vergleich zu dem vom Statistischen Bundesamt kürzlich gemeldeten Rückgang bei Neugründungen im ersten Quartal 2005. „Das macht den Wirtschaftsraum Nordbayern zukunftsfähig und attraktiv", fand auch Unterfrankens Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer in seinem Grußwort.

Der BPWN ist eines der wichtigsten Instrumente mit denen das netzwerk|nordbayern seit 1998 Gründer und Mittelständler in ihrem Wachstumsprozess aktiv unterstützt. 312 Unternehmen aus verschiedenen Branchen schlüpften in dieser Zeit unter das Dach dieser Organisation. 2003 erwirtschafteten sie mit über 2000 Mitarbeitern rund 98 Millionen Euro Umsatz. Das Netzwerk vermittelte in dieser Zeit 75 Unternehmen eine Finanzierung mit einem Gesamtvolumen von 88 Millionen Euro. Das bayerische Wirtschaftsministerium und die LfA Förderbank finanzieren das unabhängige Netzwerk.

Informationen im Internet
www.netzwerk-nordbayern.de
www.ineatec.de
www.prokuro.de (im Aufbau)